Tifa Allein Zu Haus ... Oder?

Halloween-Spezial 2020

Von tobiiieee

Kapitel 1: Tifa allein zu Haus?

Der Film endete mit einem im dichten Schnee erfrorenen Mann; Tifa hatten ihren Tee ausgetrunken und konnte sich mit einem Blick auf die Uhr – es war kurz vor Mitternacht – nicht recht zu noch einem Film durchringen. Sie schaltete den Fernseher aus und tastete sich nun durch die Dunkelheit zur Treppe durch, während der Regen weiter laut gegen die Fenster schlug. Sie und Cloud hatten das erste Zimmer auf der linken Seite genommen und den Kindern die weiter hinten liegenden Zimmer überlassen. Sie öffnete die Tür. Wie sie erwartet hatte, war das Fenster gegen den Sturm verschlossen; dahinter war durch den dichten Regen in der Finsternis fast nichts zu erkennen. Sie durchquerte das Zimmer bis zum Bett, nahm ihren dicken Schlafanzug und zog sich für die Nacht um.

Sie hörte es, während sie noch auf dem Bett saß und überlegte, ob sie sich eine Jacke überziehen sollte: Ein langes, klägliches Quietschen von unten. Tifa erstarrte. Das Blut gefror in ihren Adern. Sie lauschte angestrengt. Ihr Herz schlug ihr mit einem Mal bis zum Hals. Sie hatte von unten eindeutig ein deutliches Quietschen gehört; nun folgte leises Poltern. Ihre Arme überzog eine Gänsehaut. In ihrem Kopf entstanden sofort tausend Szenen, woher diese Geräusche stammen mochten. Sie konnte sie sich wirklich nicht erklären. Sie hatte alles verschlossen und verriegelt, nachdem Cloud und die Kinder aufgebrochen waren. Niemand außer ihr konnte im Haus sein. Sie schluckte schwer. Sie musste wohl oder übel nachsehen gehen. Ihr Atem ging flach und schnell. Alle Härchen im Nacken und auf den Armen stellten sich ihr auf, die Gänsehaut überzog langsam ihren gesamten starren Körper. Alle ihre Kraft zusammennehmend erhob sie sich vorsichtig vom Bett, der Mund trocken, die Zähne fest zusammengebissen.

Sie war drauf und dran, das Zimmer zu verlassen, als sie in der relativen Stille ein anderes Geräusch hörte. Näher. Sehr nah. *Irgendetwas war in ihrem Zimmer.* Ganz sicher. Sie spürte es mehr, als dass sie es sicher wissen konnte. Doch was oder *wer* auch immer da war, wusste vielleicht nicht, dass sie auch im Haus war. Tifa kam in der Dunkelheit eine Idee. Sie wollte ihre Position nicht verraten. Das große Licht einzuschalten war daher keine Option. Von unten drangen mehr Geräusche herauf, lauter diesmal, Rütteln, Klappern, mehr Rumpeln. Ihr Herz zersprang bald, ihr Atem setzte beinahe aus, jeder Muskel in ihrem Körper angespannt, bereit, zuzuschlagen, bereit, zu vertreiben, was auch immer da sein mochte. Solange es nur lebendig war. Warm. Fest. *Aus Fleisch und Blut.*

Sie fand den Beistelltisch an der Wand. Sie wusste, darauf stand eine kleine Lampe.

Vorsichtig, lautlos bewegte sie den Lichtschalter, das Überraschungsmoment auf ihrer Seite. Sie warf einen Blick in Richtung der Tür. Ein markerschütternder Schrei entrang sich ihrer Kehle. Jemand kam die Treppe hinauf gehastet.